

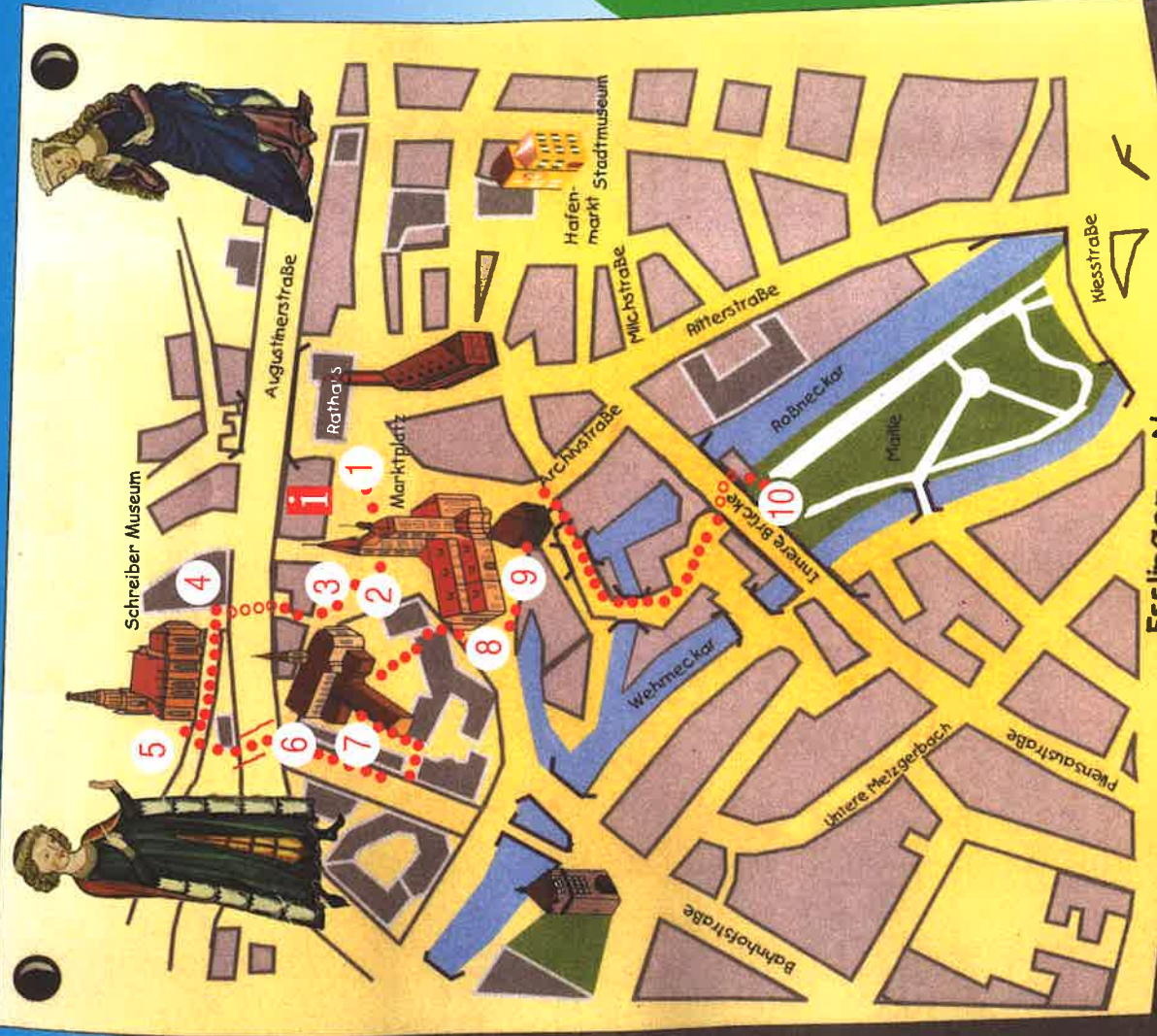
Stadtspiel

Auf den Spuren heiliger Orte

Mit Katharina und Dominik durch Esslingen



Stadtspiel



Esslingen a.N.

1. Die Heilige Katharina

Grüß Gott, ich heiße Katharina. Ich begleite dich bei diesem Stadtspiel. Wir stehen vor dem schönsten Fachwerkhaus des Marktplatzes. An diesem findest du die Figur einer berühmten Frau, der Heiligen Katharina. Ich wurde nach ihr benannt. Katharina war eine Königstochter. Deshalb trägt sie eine (11). Weil sie sehr klug und gebildet war, hält sie ein (10) in der Hand. Sie lebte an einem Ort, wo Christen verfolgt wurden, und starb für ihren Glauben: Sie wurde an ein Rad gefesselt und mit einem (18) getötet. An diesen beiden Gegenständen kann man die Heilige Katharina immer erkennen. Jeder Heilige hat seine eigenen Erkennungszeichen.



Auf dem Marktplatz vor dem Kielmeyerhaus (Stadtinformation)

2. Das Spital

Das Kielmeyerhaus gehörte früher zum Katharinenspital. Dieses riesige Gebäude stand auf dem gesamten Platz. Es wurde später abgerissen. Ein Spital war ein

Heim für Arme, Kranke und Alte. Um sie kümmerten sich fromme Frauen und Männer.

Der Leitspruch des Spitals steht auf einem Spruchband um das Bild der Katharina. Kannst du ihn entziffern?

(7).

Das ist Lateinisch und heißt „Gott allein sei Ehre“.



3. Die Kirchen und ihre Türme

Begib dich zur Mitte des Marktplatzes.

Hallo, ich bin Dominik, ein Freund von Katharina.

Mein Name war früher in Esslingen sehr bekannt.

Hier gab es nämlich lange Zeit „Dominikaner“. Die

Dominikaner waren Mönche, die von den Spenden der Menschen lebten und dafür viel Gutes taten.

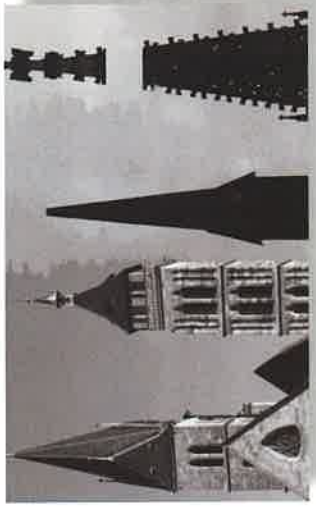
Ihr Name kommt von ihrem Gründer, dem Heiligen Dominikus. Er ist mein Namenspatron. Die Kirche der

Bettelmönche sollte einfach aussehen. Deshalb hat sie auch keinen Turm, sondern nur ein kleines Türm-

chen auf dem Dach. Darin hängt eine (6),

die zum Gebet ruft.





Wenn du dich umschaust, siehst du drei prächtige Kirchtürme. Die Frauenkirche hat den höchsten Turm, auf dem ein goldener

■ — (5)

schwebt. Die Stadtkirche hat gleich zwei Türme. Sie zeigen hoch zum Himmel und erinnern so an Gott.

Begib dich nun zum Brunnen mit dem Löwen an der Dominikanerkirche.

Dann gehe durch die Unterführung Richtung Schreibermuseum und alle Treppen hinauf bis zu dem großen Steingebäude neben der Frauenkirche.

Na so was. Auf diesem Bild fehlt ja an jedem Turm etwas. Zeichne es ein!

Das Gebäude gehörte früher dem Salem, das in der Nähe des Bodensees liegt. Es besaß Weinberge in der Umgebung. Von diesem Pflegehof aus wurde sein Besitz gepflegt, das heißt verwaltet. Das runde Tor führte in den Hof, wo die ■ — (20) ausgepresst wurden, um daraus Wein zu machen.

■ — (21)

5. Die Frauenkirche

Gleich nebenan ist eine große Kirche. Gehe vorne an ihr entlang bis zum ersten großen Eingangsportal.

Das ist die Frauenkirche. Die Frau, nach der sie benannt ist, heißt Maria. Über der Tür ist sie dargestellt mit ihrem Kind Jesus auf dem Arm. Weil er auch der Sohn Gottes ist, bringen ihm drei

■ — (15) Geschenke.

Seine Geburt feiern wir jedes Jahr an

■ — (19).



Vergleiche

doch mal dieses Kunstwerk mit dem Bild hier. Findest du die sechs Fehler? Kreuze die fehlerhaften Stellen an.



Dominik und ich wissen einiges über Esslingen in früherer Zeit.

So können wir dir erzählen,

dass in diesem Gebäude Könige und Kaiser bei ihren Besuchen

in Esslingen wohnten. Siehst du den Erker?

Er ist eine Art geschlossener Balkon für einen prächtigen Raum. Der heißt heute

Kaiserzimmer, weil hier vor bald

500 Jahren Kaiser Karl übernachtete.




4. Der Salemer Pflegehof



6. Das Münster St. Paul

Auf der anderen Straßenseite steht gleich die nächste Kirche. **Gehe über den Steg und in diese Kirche hinein.** Denke bitte dran, es ist ein Gotteshaus. Wie vor ungefähr 750 Jahren wird hier am Sonntag Gottesdienst, nämlich die heilige Messe gefeiert. **Gehe vor bis zur Mitte der Kirche.**

Über dem linken Seiteneingang siehst du ein auffälliges Glasfenster. In einem der

Kreise erkennst Du einen Anker. Er ist ein Bild für die Hoffnung, weil ein Anker das Schiff auch im Sturm festhält. Für die Liebe steht natürlich das  (16). Der Glaube ist mit dem wichtigsten




Zeichen des Christentums, dem  (14) dargestellt.



Wenn du magst, kannst du vorne eine Kerze kaufen und anzünden und dabei für jemanden beten.


Gehe zurück zum Haupteingang.

Hast du bemerkt, dass du von oben beobachtet wirst? Den Namenspatron, nach dem diese Kirche benannt ist, erkennst du an Schwert, Bibel und an seinem Bart. Es ist Paulus. Siehst du den  (22) Heiligenschein, der zu einem Heiligen gehört?

7. Der Klosterhof

Gehe aus der Kirche hinaus und immer links herum. Du querst einen Durchgang und findest einen kleinen Garten.

Er befand sich in der Mitte eines Klosters. Hier lebten Dominikanermönche wie Brüder zusammen. In den Gebäuden rings herum waren die Schlaf- und Studierzimmer, der Speisesaal, die Küche und die Wärmstube. Heute ist darin eine

 (12).

Das passt, denn auch die Dominikaner waren sehr gebildet und haben andere unterrichtet.



Dieses Bild zeigt, wie das Dominikanerkloster in Frankfurt am Main früher aussehen hat. Vergleiche es mit der Anlage in Esslingen. Was ist anders? Mache ein Kreuz in das Teil des Klosters, an dem du dich gerade befindest!

8. Die Stadtkirche

Gehe weiter durch den Torbogen auf den Marktplatz zurück und dann nach rechts zum Haupteingang der Stadtkirche mit den beiden Türmen.



Lass uns ansehen, wie alles angefangen hat. An dieser Stelle wurde vor 1300 Jahren die erste Kirche Esslingens gebaut. Ihre Reste sind noch unter der Stadtkirche erhalten.

Am Haupteingang findest du große Türen. Achte auf den Türgriff. Ein Mann hat die (2) über der Brust gekreuzt. Das ist eine alte Haltung des Betens. Er wird gerade von einem großen (1) ausgespuckt. Die Bibel erzählt, dass er drei Tage lang in dessen Bauch war. Die Geschichte gilt als ein Beispiel für die Auferstehung von Jesus Christus. Wie der Mann, der Jona hieß, aus dem Bauch dieses Tieres wieder freikam, so ist Jesus am dritten Tag nach seinem Sterben vom Tod auferstanden.

Ein anderes Zeichen für die Auferstehung ist die Sonne am Morgen. Denn so wie die aufgehende Sonne die Nacht bezwingt, so besiegt der auferstandene Christus den finsternen Tod. Darum haben die Baumeister die früheren Kirchen nach der Himmelsrichtung des Sonnenaufgangs ausgerichtet, nämlich nach (8).

9. Die ehemalige Friedhofskapelle

Gehe weiter um die Kirche herum auf den kleinen Platz. Rechts steht ein interessantes Bauwerk. Heute ist es das Stadt-

archiv, in dem die alten Urkunden der Stadt aufbewahrt werden. An den (2) kannst du noch erkennen, dass es früher eine Kapelle war. Sie gehörte zum Friedhof, der sich hier befand. Also unter dir waren in der alten Zeit die Gräber für die Toten! In der Kapelle wurde dafür gebetet, dass die Verstorbenen in den Himmel kommen. Am Fest (17), nach dem die Kapelle benannt war, besuchen noch heute viele Menschen die Gräber ihrer Verstorbenen.

10. Die Brückenskapelle

An der früheren Friedhofskapelle führt ein Weg hinab und durch ein altes Stadttor zum Fluss. Geh weiter, an den Wasserrädern vorbei und durch den alten Steinbogen.

Erkennst du, wozu der Bogen gehörte? Er ist Teil einer

(9). Sie wurde vor über 700 Jahren gebaut. **Nun gehe die Treppe hinauf, entweder links oder rechts an der Kapelle vorbei.**

Eine Kapelle ist eine kleine Kirche. Hier haben die Menschen zum Heiligen (4) gebetet, damit Gott sie auf ihren Reisen beschützt. Dieser berühmte Bischof ist nämlich auch der Schutzheilige der Reisenden. Denn er war selbst viel gereist, um den Menschen zu helfen. Die Kapelle steht auf der Kreuzung zweier wichtiger Wege: oben die Straße und unten der Neckar.

Lies die Inschrift an der Kapelle. Sie erinnert an die

(13) der Jahre 1933 - 1945. Das war eine schlimme Zeit in Deutschland mit vielen Toten durch Verfolgung und Krieg.

Nun bist du am Ende unseres Rundganges angelangt. Lasse die Kapelle rechts liegen und gehe die Innere Brücke zum Postmichelbrunnen hinunter. Dort kannst du nach links über das alte Rathaus zum Marktplatz zurückkehren.

Lösung

Bei den Lösungsworten werden Umlaute ausgesprochen, z. B. ü als ue. Wenn Du die Lösungen richtig herausgefunden hast, ergeben die farbig unterlegten Buchstaben einen Satz aus einem Psalm, einem Lied aus der Bibel. Die Psalmen werden bis heute jeden Tag in den Klöstern und auch von vielen anderen Menschen gebetet.

Wenn Du überprüfen willst, ob Deine Lösung richtig ist, kannst Du im Internet unter <http://www.katholische-kirche-esslingen.de> nachschauen.

M			E	N	M		T
1	2	3	4	5	6	7	8

E	E			I	G		H
9	10	11	12	13	14	15	16
						17	18

M		E	
19	20	21	22



Es war schön,
mit dir unterwegs gewesen zu sein.
Ade!

Dein Dominik, Deine Katharina

Herausgeber:

Katholische Cityseelsorge Esslingen,
www.katholische-kirche-esslingen.de

Redaktion: Effi Grimmer, Museumspädagogik der Stadt Esslingen,
Michael Schindler, Pastoralreferent, Oliver Schütz, Dekanatsreferent, Beate Schwarz, Pädagogin.

Mit freundlicher Unterstützung der



Bischof-Moser-Stiftung

Menschen im Glauben fördern